

Ich will nicht dauernd Schule neu erfinden!

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 23. März 2012 16:17

[Zitat von Silicium](#)

Ich denke jeder, der naturwissenschaftlich gebildet ist wird das genauso sehen.

Vllt. jeder, der naturwissenschaftlich gebildet ist und überhaupt nicht über seinen Tellerrand herauschauen möchte, wie es bei dir öfter den Eindruck macht ...

[Zitat von Silicium](#)

Das schlimme ist, dass sich so viele hier so pädagogikhörig sind und sich dadurch eine Kompetenz einbilden, wenn sie viel davon im Studium hatten

Ich finde es eher schlimm, dass viele, die keine/wenig [Pädagogik](#) im Studium hatten, sich derart über sie erheben und sie für nichtig erklären, ohne überhaupt Ahnung zu haben, was [Pädagogik](#) eigentlich ist.

Es gibt übrigens auch einen ausgeprägten empirisch und evidenzbasiert arbeitenden Zweig in der Erziehungswissenschaft.

Was nicht heißt, dass dieser wichtiger oder wahrhafter wäre als hermeneutische Zugänge. Die Welt, insbesondere zwischenmenschliche Beziehungen und Kommunikation, lässt sich eben nicht rein mathematisch erklären. Vielleicht hast du auch schon einmal etwas vom Technologiedefizit im sozialen Handeln gehört?!

Das heißt nicht, dass ich alles, was die [Pädagogik](#) macht, für richtig halte, und dass ich die Medizin als wichtige Bezugsdisziplin der (Sonder-) [Pädagogik](#) ablehne - im Gegenteil! Aber die Expertise für Lehr- und Lernprozesse liegt eben schon immer - berechtigterweise - in der [Pädagogik](#) und der Psychologie.

Fehlerhaftes methodisches und ideologisches Vorgehen gibt es übrigens in allen Wissenschaftsdisziplinen ...